

Ordensabend: Narrengesellschaft Strumpfkapp ahoi zeichnete Mitglieder aus

Verdienste um die Narretei

LAUDA. Die närrische Kampagne 2010 kann kommen! Dafür sorgte der interne Ordensabend der Narrengesellschaft „Strumpfkapp Ahoi“ Lauda im gut besuchten Saal der Historischen Pfarlscheune, bei dem unter anderem zahlreiche Ehrungen auf dem Programm standen.

Erst einmal gehörte die kleine Bühne mit dem großen Thron den 2010er Regenten Catharine I. und Felix I., die sich mit einer gelungenen Proklamation dem närrischen Volk vorstellten.

Während Ihre Lieblichkeit als geborene Strumpfkapp bereits im Gardetanz bei den Rootzen und den Strumpfkappen närrische Erfahrungen machte, sammelt seine Tollität in Lauda seine ersten aktiven Erfahrungen in Sachen Fasnacht.

Unterrichtet wurden die mit stets kräftigen „Ahoi“-Rufen nicht sparrenden Strumpfkappen außerdem

noch von Präsidenten Jörg Zwirner über anstehende Termine, bevor bei musikalischer Umrahmung und einem perfekt vorgetragenen Tanz des Jugendtanzmariechens Evelin Reitenbach (Trainerin Esther Bittner) die Zeremonie der verschiedenen Ehrungen ihren gebührenden Raum einnahmen.

Von Seiten der „Strumpfkappen“ verliehen dabei gemeinsam Präsident Jörg Zwirner, sein Vize Bernd Kaiser sowie der Stellvertretende Vorsitzende Ralf Arbinger zuerst den Verdienstorden der NG für 22-jährige Aktivität an den Elferrat Herbert Pollocek und den Vorsitzenden Rainer Seifert. Danach wurden die Elferräte Wolfgang Hart und Günter Besserer (beide 33 Jahre) sowie Heinz Klingert und Roland Klingert (beide 44 Jahre) mit den höheren Stufen für langjährige Treue zum Verein geehrt.

Auf Verbandsebene hiebt der Präsident des Narrenringes Main-Neckar, Stefan Schulz (Rosenberg), das Geschehen. Er war mit einer Abordnung aus dem Narrenringvorstand nach Strumpfkappenhausen gekommen. Die Narrenring-Orden aus der Hand des Narrenringpräsidenten erhielten in Gold Wolfgang Hart sowie in Silber Siegfried Gallinat.

Gewissermaßen „ausgebaut“ wurde der gelungene Abend dann noch durch die feierliche Ernennung von drei neuen Elferräten, Gunter Kremer, Timo Ludwig und Christof Kulzer. Danach bekamen die Mitglieder den 2010er Jahresorden von Catharine I. und Felix I. umgehängt.

Der Entwurf des „guten Stücks“ stammte erneut von Ansgar Ehresmann, der sich dazu als Motiv das Jubiläum von zwei Laudemer Fasnachtfiguren nämlich die „Schlot-



Verdiente Mitglieder wurden bei der Narrengesellschaft Strumpfkapp ahoi Lauda ausgezeichnet. BILD: NARRENGESELLSCHAFT

hegsche“ und die Strumpfkappenfänger ausgesucht hat.

Durch die „Schelle“ im unteren linken Eck wird an das 22-jährige Dienstjubiläum des „Ortsgendarmen“ Werner Stefan erinnert.

Im Anschluss konnten sich die Mitglieder bei Tanzmusik und Schunkelrunden sowie bei bester Stimmung bis in die Morgenstunden auf die kommende Saison einstellen. *resei*

Fachvortrag: Auch Förderschulabgänger haben nach ihrer Schulzeit zahlreiche Möglichkeiten

Förderschule und dann?

LAUDA. Förderschüler haben es in ihrem Leben oft ohnehin schon ungemünzt viel schwerer als weniger benachteiligte Gleichaltrige. Doch wie geht es nach der Förderschule überhaupt weiter? Diese Frage warf Mechthild Ziegler vom Landesverband „Lernen Fördern“ bei einem Fachvortrag in der Florian-Geyer-Schule in Lauda auf, und präsentierte zahlreiche Möglichkeiten für Förderschulabgänger.

Annette Vogel, Vorsitzende des Fördervereins der Florian-Geyer-Schule, auf deren Einladung Ziegler nach Lauda kam, erklärte den Besuchern zunächst, dass Förderschüler die volle Unterstützung der Eltern benötigen, um auf ihre Weise erfolgreich sein zu können.

Aus eigenen Erfahrungen (in Bayern) berichtete sie aber auch, dass nach der Förderschule kaum mehr Rücksicht auf die Defizite der jungen Förderschulabgänger genommen werde.

Mechthild Ziegler vom Landesverband „Lernen Fördern“ zeigte sich über die Erfahrungsberichte von Annette Vogel sehr betrübt, und erklärte, dass sich einzig in Baden-Württemberg in den letzten Jahren im Bereich der Aus- und Weiterbildung von ehemaligen Förderschülern sehr viel Positives getan habe.

„Wie geht es also nach der Förderschule weiter?“, so Ziegler. Der erste Schritt sei die Entwicklung realistischer Berufsziele. „Die Schüler dürfen nicht in der achten Klasse noch Arzt oder Pilot werden wollen“, er-

klärte sie anschaulich. Vielmehr müssten sich die Schüler an ihren Stärken orientieren und mit den REHA-Berater der Agentur für Arbeit zusammenarbeiten.

Das Ziel ehemaliger Förderschüler müsse es in jedem Fall sein, einen Berufsabschluss zu erzielen. Der am meisten geeignete Weg dafür ist die Förderberufsschule. Und dass sei auch durchaus machbar: „Wer es schaffen will, schafft es auch“, machte sie den Eltern Mut.

In den meisten aller Fälle, berichtete Ziegler, wird zunächst ein Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) absolviert. Nur die wenigsten Förderschulabgänger finden direkt eine Ausbildung oder Arbeit.

Früher habe sie vom BVJ zwar abgeraten, doch habe sich dort in den letzten zehn Jahren viel verändert und werde mittlerweile viel Rücksicht auf die ehemaligen Förderschüler genommen. „Sie müssen vor dem BVJ keine Angst mehr haben.“ Eine Alternative zum BVJ sei die die „Vorbereitung Arbeit Beruf“ (VAB). Die ist noch so neu, dass sie gerade einmal an fünf Modellschulen unterrichtet wird. Eine davon findet sich in Tauberbischofsheim.

Im Anschluss an eine Berufsvorbereitende Maßnahme wie BVJ oder VAB sei der optimalste Weg die Ausbildung in einem Betrieb, die meisten ehemaligen Schüler benötigen jedoch eine Ausbildung in einem geschützten Raum, sprich in einer speziell darauf ausgelegten Fördereinrichtung.

Sehr viel Potenzial für ehemalige Förderschüler biete vor allem die sogenannte „Werkerausbildung“. Eine solche Ausbildung entspricht im praktischen Teil einer ganz normalen Regelausbildung, umfasst aber eine wesentlich reduzierte theoretische Ausbildung. Die Abnahme erfolgt durch die Industrie- und Handelskammer (IHK). Dadurch haben die Förderschulabgänger die Möglichkeit, offiziell anerkannte Befugnisse zu erwerben.

Als Beispiele nannte Ziegler die Bereiche Altenpflege, Hauswirtschaft, Farb- und Raumgestaltung sowie Gastronomie, die vor allem bei jungen Frauen beliebt sind. Bei jungen Männern hingegen werden die Berufsbilder Maler, Schreiner, Hilfskoch oder der Bereich Gartenbau bevorzugt.

Sollte eine solche Ausbildung wieder erwarten auch nicht klappen, sei dennoch nichts verloren. Denn schließlich habe der Staat nach Art. 27 der UN-Konvention über behinderte Menschen, die Verpflichtung, benachteiligten Menschen bei der Eingliederung ins Berufsleben zu helfen.

Eine solche Möglichkeit bietet das Modellprojekt „Kooperative berufliche Bildung und Vorbereitung auf den allgemeinen Arbeitsmarkt“ (KoBV). Dabei werden die Berufsanwärter direkt vor Ort für den Arbeitsplatz qualifiziert. Weitere Möglichkeiten bieten zudem Integrationsbetriebe und der Integrationsfachdienst. *jer*

Jahreshauptversammlung in Unterbalbach: Rück- und Ausblick sowie Neuwahlen

Tanzsportclub „Gelb-Blau“ gut aufgestellt

UNTERBALBACH. Ungewohnt früh fand im Vereinsheim der DJK die Jahresversammlung des Tanzsportclubs statt. Sie stand unter einem gewissen Zeitdruck, da nachfolgend für zwei Gruppen das Training anstand.

Abteilungsleiter Markus Sommer rief zunächst die Aktivitäten des laufenden Jahres in Erinnerung. Es waren dies das Breiten Sportturnier im Frühjahr sowie das Pokalturnier im Herbst.

Des weiteren wurde ein Workshop mit „Tango Argentino“ durchgeführt und das Wochenende mit Fien Daamen für Englische Tänze gestaltet sich wieder als bestens gelungen. Er freute sich, dass beim obligatorischen Sommerfest - diesmal im „Klotzbücher“ - so viele Mitglieder teilgenommen haben.

Zum Schluss würdigte der Abteilungsleiter seine Vorstandsmitglieder für ihre Arbeit und Loyalität, die Trainer und Übungsleiter sowie sämtliche Helfer für ihre ehrenamtliche Arbeit bei Veranstaltungen. Sommer verabschiedete Ruthart Ehrlensbach als Schriftführer und Übungsleiter mit Anneliese Daubner.

Sportwart Jürgen Pöhner beleuchtete die Aktivitäten von der sportlichen Seite und warb vehement um Mitglieder, die sich für den Breitensportwettbewerb zur Verfügung stellen.

Pöhner bedauerte, dass beim eigenen Pokalturnier die Turnierpaare Sommer und Erber/Segeritz nicht zum Start kamen. Ein neues Turnier-



Der veränderte Vorstand des Tanzsportclubs Gelb-Blau (von links): Sportwart Jürgen Pöhner, Abteilungsleiter Markus Sommer, die neue Schriftführerin Susanne Stüber-Brückner, Kassiererin Rita Wühl. Es fehlt der stellvertretende Abteilungsleiter Walter Scherer. BILD: KNOXH

paar für Disco-Fox, Thomas Schmitt und Ingrid Henn, trat auf den Plan und wird im nächsten Jahr versuchen, eine Aufbauarbeit zu installieren, sowie einen Workshop für diese Tanzart anbieten.

Ebenso will Andy Hemming je eine Steptanzgruppe für Anfänger und Fortgeschrittene übernehmen. Nach vielen Jahren ist auch wieder eine Anfänger- bzw. Einsteigergruppe für Standard und Latein geplant. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Das DTSA wurde dieses Jahr zusätzlich mit einem Ausweichtermin durchgeführt und zeigte leicht ansteigende Tendenz. Die Gruppe „Alte Tänze“ mit Hermann Trefz hat in Dr. Günter Pfeiffer einen hervorragenden Co-Trainer gefunden. Das spezielle Ausdauertraining mit Anneliese Hemming wurde nach wie vor begeistert besucht.

Zu Hallensituation bemerkte der Sportwart mit sichtlicher Freude, dass dem Tanzsport noch zusätzlich Hallenzeite zugestanden wurde. Am Ende seiner Ausführungen gab er noch einen Ausblick auf die besonderen Aktivitäten im Jahr 2010. Das 15-jährige Bestehen soll gebührend gefeiert werden mit einem „Tag der offenen Tür“ und dem schon traditionellen Tauberfranken-Pokalturnier im Herbst.

Nahtlos schloss sich der Bericht der Kassiererin Rita Wühl an. Valentin Kimmelmann und Roland Maag haben als Profis die Kasse einer eingehenden Prüfung unterzogen und lobten die vorbildliche und

Aus dem Polizeibericht

Überschlag mit dem Auto

KÖNIGSHOFEN. Ein 58-jähriger Mercedesfahrer fuhr am Montag gegen 17 Uhr auf der Bundesstraße 290 von Königshofen Richtung Lauda. Vor dem Laudauer Dreieck kam er aus Unachtsamkeit aufs rechte Bankett, übersteuerte sein Fahrzeug, kam nach rechts von der Straße ab, überschlug sich im Straßengraben und kam auf dem Dach zum Liegen. Der angurgelte Fahrer blieb unverletzt, an seinem Mercedes entstand Schaden von etwa 14 000 Euro. Aufgrund des Verkehrsunfalls staute sich der Verkehr in Richtung Lauda. Die 27-jährige Fahrerin eines Pkw Chevrolet erkannte dies zu spät und fuhr auf den Wagen einer abbremsenden, 21-jährige Opelfahrerin auf. Die 21-Jährige wurde hierbei leicht verletzt, an den beiden Fahrzeugen entstand Schaden von rund 2000 Euro.

fm online: www.fnweb.de

LAUDA-KÖNIGSHOFEN AKTUELL

Säuberungsaktion um die Kirche

KÖNIGSHOFEN. Eine Rückschnitt- und Säuberungsaktion um die St.-Mauritius-Kirche führt der Verein für Obst, Garten und Landschaft Königshofen am Freitag, 27. November, durch. Freiwillige Helfer zur Unterstützung der Aktion treffen sich um 9 Uhr an der Kirche. Rebscheren sind mitzubringen.

Treffen der DB-Lokführer

LAUDA. Die aktiven und passiven Lokführer treffen sich im Bier- und Weinlokal Bethäuser in Königshofen am Donnerstag, 26. November, zum gemütlichen Beisammensein um 15 Uhr.

Arbeitseinsatz der Feuerwehr

LAUDA. Alle Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Lauda, sowie die Mitglieder der Jugendfeuerwehr treffen sich am Samstag, 28. November, um 9.30 Uhr am Feuerwehrhaus in Lauda zu einem Arbeitseinsatz.

Energieberatung

LAUDA. Die nächste kostenlose Energieberatung findet am Dienstag, 1. Dezember, von 17.30 bis 19 Uhr in den Räumen des Mehrgenerationenhauses in der Luisenstraße 1 in Lauda statt und wird ehrenamtlich von Architekt Michael Geier aus

Lauda übernommen. Nicht nur Hausbesitzer, sondern alle Bürgerinnen und Bürger können sich in einer Einzelberatung informieren, wie bereits durch kleine Maßnahmen viel Energie eingespart werden kann. Es wird auf die Bedürfnisse und Wünsche der einzelnen Bürger eingegangen und gezeigt, dass Energiesparen, Schadstoffreduzierung und Geldeinsparung durchaus unter einen Hut zu bringen sind. Anmeldungen zur Beratung bei: Carmen Eckert, Rathaus Stadt Lauda-Königshofen, Telefon 09343/501159.

Kolpinggedenktag

LAUDA. Der alljährliche Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie findet am Samstag, 28. November, statt. Beginn ist um 18 Uhr mit dem Gottesdienst in der Stadtkirche. Anschließend Kolpinggedenktag mit Neuaufnahmen und Ehrungen. Danach Einstimmung in den Advent in der Pfarlscheune. Für das leibliche Wohl ist in Form von Gerichten und einem Imbiss gesorgt. Alle Kolpingmitglieder und Angehörigen sind willkommen.

Sternsingeraktion

LAUDA. „Kinder finden neue Wege“ – so lautet das Motto des Kindermissionswerkes für die nächste Sternsingeraktion. Ab 6. Januar werden auch

in Lauda wieder die Sternsinger unterwegs sein, den Segen für das neue Jahr in die Häuser bringen und für Not leidende Kinder in aller Welt sammeln. Alle Kinder und Jugendlichen ab der dritten Klasse (egal welcher Konfession), die gerne als Sternsinger aktiv sein möchten, sind zum Infotreffen am Freitag, 27. November, um 14.30 Uhr im Alten Pfarrhaus willkommen. Wer an diesem Termin verhindert ist, kann sich auch bei I. Rauchfuß, Telefon 09343/58584, melden.

Teestunde im MGH

LAUDA. Die nächste Teestunde findet am Montag, 30. November, von 16 bis 17.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus in der Luisenstraße 1 in Lauda statt. Willkommen sind wieder Alt und Jung. Eine Stunde Gemütlichkeit bei guten Gesprächen, Geschichten und Liedern. Ansprechpartnerin ist Gisela Keck-Heirich, Telefon 09343/501160.

Termine Young Voices

LAUDA. Die Probe der Young Voices findet ausnahmsweise am Donnerstag, 26. November, in der Kirche in Gerlachshaus statt. Treffpunkt ist um 20 Uhr in der Kirche. Die Probe ist wichtig zur Vorbereitung des Auftritts anlässlich der Umrahmung des Gerlachshauser Weihnachtsmarktes am Sonntag, 29. November.

Am Sonntag treffen sich die Young Voices um 16 Uhr in Chorkleidung in der Kirche in Gerlachshaus.

Wohlfühlabend der Kolpingsfamilie

LAUDA. Ein Wohlfühl- und Massageabend der Kolpingsfamilie Lauda findet am Donnerstag, 26. November, um 20 Uhr in der Pfarlscheune statt. Mit Partnermassage, Traummusik und sanfter Musik können alle Interessierten einen entspannenden Abend erleben. Mitzubringen sind eine Decke und/oder eine Isomatte, warme Strümpfe und eine Tasse. Massiert werden kann auch im Sitzen auf Stühlen.

Jahresabschluss beim ACV

OBERBALBACH. Zum Jahresabschluss trifft sich der ACV Taubertal am Samstag, 28. November, mit einem Bilderrückblick zu den Aktivitäten. Beginn ist schon um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Adler“ in Oberbalbach.

Narren treffen sich

OBERBALBACH. Der Elferräte und aktiven Mitglieder der Narrengesellschaft „Öwöläuder Rootz“ treffen sich aus besonderem Anlass am Freitag, 27. November, um 18 Uhr an der Narrenscheune. Die Elferräte tragen das Ornat. Die Vereinsmitglieder kommen im blauen Vereinsshirt.

Einstimmung zum Advent im Königshofen

KÖNIGSHOFEN. Bürger von Königshofen stellen am Samstag, 28. November, den Weihnachtsbaum am Wasserservat in der Nähe des Elsternweg auf. Eine gemütliche Adventseinstimmung mit Glühwein und Imbiss findet dann ab 18 Uhr statt. Alle interessierten Bürger sind hierzu willkommen. Der Erlös kommt dem Kindergarten Königshofen zu Gute.